

Bouldern als sportlicher Wettkampf in der Sektion Nahegau

Mit Bodenmatten werden Stürze abgefedert

Es geht seilfrei hinauf zu den Gipfeln einer imaginären Bergwelt

Von Günter Dautzenberg

Der Weg zum Luise-Rodrian-Haus der Sektion Nahegau des Deutschen Alpenvereins führt über die Hochfläche des Rotenfelsens. Der Weg lässt Zeit nicht nur für weite Ausblicke nach Süden, wo irgendwo hinter dem Horizont die Alpen aufragen. Der Weg lässt auch Zeit für Gedanken um die Entwicklung des Alpinismus bis zu seinen sportlichen Spielarten und Trends in der Gegenwart.

Patrick Falke von der Sektion Nahegau legt Wert auf die Feststellung, dass Bouldern in der Halle keineswegs eine Vernachlässigung oder gar Abkehr vom Sport in freier Natur bedeute. Bouldern werde natürlich auch am Naturfels ausgeübt. Die Halle biete jedoch erst eine geeignete Plattform für Wettkämpfe der nachfolgend beschriebenen Art. Neben weiteren Vorteilen hat das in den vergangenen Jahren zu einer hochsportlichen Entwicklung mit Eigendynamik geführt. Sie wird im Übrigen auch vom Deutschen Alpenverein tatkräftig gefördert und getragen.

Am Samstag, dem 31. August 2013, hatte die Sektion Nahegau zu ihrem alljährlichen Boulder cup eingeladen. Zu diesem Wettkampf waren im Keller des Luise-Rodrian-Hauses alle Vorbereitungen getroffen worden. 40 große und kleine Teilnehmer hatten sich eingefunden. Bemerkenswert war, wie hier die Athleten mit Ernst und innerer Sammlung in ihren Startpositionen verharrten. Zu dieser Strenge wollte so gar nicht ihr lässiges und farbenfrohes Outfit passen, das ein wenig an Zeiten der Flower-Power-Generation erinnert.

Die Kinder eröffneten den Wettkampf, um auch sogleich die Szene akustisch zu beherrschen. Hier gab es deutliche Größenunterschiede, die durch größere Reichweite für Vorteile einzelner sorgten. Mit so genannten „Jokergriffen“ waren die Schrauber um Ausgleich bemüht gewesen. Dazu Patrick Falke: „Ich habe versucht, mich beim Schrauben der Griffe in diese Situation hinein zu denken. Ich habe die Abstände aus der Hocke heraus gewählt, um annähernd die unterschiedlichen Reichweiten der Kinder zu berücksichtigen.“ So konnte diesmal Michael Keim (Simmern) den Sieger des vergangenen Jahres, Konrad Hilgert (Nahegau), vom ersten Platz verdrängen. Doch Revanche ist bereits angesagt. Bei den Mädchen setzte sich das Bewegungstalent Sofia Klug (Nahegau) souverän an die Spitze der Bewertung.

Die Jugend trumpfte mit starken und selbstbewussten Gästen aus Kaiserslautern und Simmern auf. Mit hohen Punktzahlen stürmten die smarten Girls und Boys aus den befreundeten Sektionen durch die Routen. Sie schreckten zum Beispiel weder vor den Problemen in der „Grünen Hölle“ zurück noch vor dem erforderlichen Powerplay in der Route „Bäm-Bum-Bäm“. In dieser Altersklasse sehen Ausbilder und Betreuer der Sektion Nahegau jedoch noch Potenzial mit guten Erfolgsaussichten in den eigenen Reihen.

Bei den Erwachsenen wurden die Frauen Alexandra Opp und Inga Schäfer vermisst. Doch Nicole Krummenauer (Nahegau) sorgte jetzt auch in der höheren Altersklasse für „Feuer unter den Kesseln“. Hier spürt Michelle Hartmann (Kaiserslautern) bereits den Atem der Verfolgerin, der Zweitplatzierten aus Traisen, in ihrem Nacken. Bei den Männern kam es im Kampf um die vorderen Bewertungsplätze zum erwarteten heißen Tanz auf Minimalleisten, um Winkel herum, zum Turm hinauf und zu Zapfen hinüber. Nicht allein mit Schmackes in den Armen und Beinen, sondern auch mit Taktik und der richtigen Einschätzung eigener Reserven für die Schlüsselstellen wurde fair gekämpft. Hier dominierte Daniel Roth, der bereits mit der Sektion Kaiserslautern eine bundesweite Wettkampfsreihe gewonnen hat. Hagen Fries (Nahegau) konnte sich mit guter Leistung gegen die Phalanx der Gäste durchsetzen und belegte Platz drei.

An dieser Stelle den Bericht abzuschließen wäre nicht nur ein Fehler, sondern auch taktlos. Denn durch die Würdigung der „Liga ü45“ erhält der Boulder Cup 2013 der Sektion Nahegau erst seine verdiente und besondere Note. Hier zeigte Anette Klug mit rationellen, dabei kraftvollen Zügen, was sie in den Felswänden der Dolomiten gelernt hat. Als Mutter von drei Kindern erzählte sie begeistert von ihren Bergtouren und wie sie dabei zum Beispiel durch Körperdrehung von der Wand ihre Reichweite vergrößert. Mit ein wenig Schalk in den Augen wie auch sichtbar mit Spaß war Christian Ermer in Aktion. Dabei kennt ein jeder den Ernst seiner anspruchsvollen Bergabenteuer. Mit überschäumendem Temperament zeigte sich Rainer Krummenauer, der die eigenen Boulderzüge auch gleich an Ort und Stelle gestenreich kommentierte.

Es war früher Nachmittag, als die letzten Akteure aus dem Boulderkeller heraus und in den Freihof des Luise-Rodrian-Hauses hinüber wechselten. Dort duftete es nach Wiesen, Wald und der reichen Flora in den nahen Wandabstürzen des Rotenfelsens. Es war an der Zeit zu danken: den Organisatoren des Wettstreits, den kleinen und großen Akteuren, den stillen Helfern und dem freundschaftlich begleitenden Sponsor. Zurückhaltend und unter Verzicht auf eine große Ansprache standen die „Macher“ der Veranstaltung inmitten der versammelten Sportler. Tim Suchomel und Patrick Falke hatten mit Unterstützung durch Katrin Heldwein (Kirn) in vielen Stunden und über Tage und Wochen in ihrer Freizeit diese Veranstaltung vorbereitet und die Routen geschraubt. Dafür gab es den verdient anhaltenden Beifall auf offener Szene. Sichtlich stolz waren zuvor wertvolle Siebepremien in Empfang genommen worden. Die Firma Grimm`s Outdoor weiß um die Wünsche der Boulder-Talente.

Hier die drei Erstplatzierten der Starterklassen:

Kinder

Mädchen: 1.Sofia Klug (Nahegau), 2.Anne Reinke (Simmern), 3.Kristin Radau (Nahegau)

Jungen: 1.Michael Keim (Simmern), 2.Thomas Klug (Nahegau), 3.Konrad Hilgert (Nahegau)

Jugend

Mädchen: 1.Mona Bömak (Kaiserslautern), 2.Vivien Hof (Kaiserslautern), 3.Jana Behrensmeyer (Simmern)

Jungen: 1.Jonas Horst (Kaiserslautern), 2.Jan Leunert (Kaiserslautern)

Erwachsene

Frauen: 1. Michelle Hartmann (Kaiserslautern), 2. Nicole Krummenauer (Nahegau), 3. Dagmar Christ (Nahegau)
Männer: 1. Daniel Roth (Kaiserslautern), 2. Henri Welz (Kaiserslautern), 3. Hagen Fries (Nahegau)

Liga ü45

Frauen: 1. Anette Klug (Nahegau)
Männer: 1. Thomas Roth (Kaiserslautern), 2. Christian Ermer (Nahegau), 3. Rainer Krummenauer (Nahegau)